



Wir - die Oberlandsschulen!

Nachrichten von der Schulleitung, aus dem Lehrerkollegium und aus dem Schulleben

Ausgabe 3 / Schuljahr 2025/26

13. Februar 2026

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798 - 1874)

Sehnsucht nach dem Frühling
O wie ist es kalt geworden
und so traurig, öd' und leer!
Rauhe Winde wehn von Norden,
und die Sonne scheint nicht mehr.

Auf die Berge möcht' ich fliegen,
möchte sehn ein grünes Tal,
möcht' in Gras und Blumen liegen
und mich freun am Sonnenstrahl.

Möchte hören die Schalmeien
und der Herden Glockenklang,
möchte freuen mich im Freien
an der Vögel süßem Sang.

Schöner Frühling, komm doch wieder,
lieber Frühling, komm doch bald,
bring uns Blumen, Laub und Lieder,
schmücke wieder Feld und Wald!



Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

eigentlich ist der Winter die ideale Zeit, um den hektischen Alltag hinter sich zu lassen, tief durchzuatmen und neue Energie zu tanken für den Rest des Jahres. Denn biologisch ist der Mensch in der kalten Jahreszeit auf einen ruhigeren Rhythmus ausgelegt, weshalb Ruhe und Erholung jetzt besonders wichtig für das Immunsystem und die psychische Gesundheit sind. Leider trägt die heutige Zeit im Allgemeinen, aber auch Schule im Speziellen dem nur bedingt Rechnung. Aber zumindest ist nun die nächste Etappe geschafft, Zwischenzeugnisse und Notenbescheinigungen sind verteilt und die nun folgenden Faschingsferien bieten etwas Raum für Erholung, Durchschnaufen und Kraft tanken. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Vergnügen mit unserem Infolblatt und anschließend eine schöne Faschingswoche.

Herzliche Grüße,
Jörg Riefer
Schulleiter

Cinéfête - Kinosaal statt Klassenzimmer

Kinorausflug der Klassen WGO 7-13

„On est tous différents, et c'est ça qui fait la richesse.“

französisches Sprichwort

Auch dieses Jahr stand wieder unser traditioneller französischer Kinorausflug auf dem Programm.



Die Klassen 7-13 des Gymnasiums schauten sich den Film „Un p'tit truc en plus“ von Victor Artus an. Eine heitere Komödie, die zwischendurch aber auch durchaus ernste Töne anschlägt. Paulo und sein Vater Lucien sind Bankräuber, sie haben sich außerdem verschätzt. Als die Flucht nach einem Raubzug aus dem Ruder gerät, schließen sie sich einer Reisegruppe eingeschränkter Männer und Frauen an und geben sich als Betreuer mit Schützling aus. Eigentlich müssen sie das Spiel nur einige Tage aufrecht erhalten, bis Gras über ihren Raub gewachsen ist, doch sie unterschätzen die Auffassungsgabe ihrer Mitreisenden.

Die Inklusion von Menschen mit Behinderung hat in den letzten Jahren stark zugenommen, zumindest theoretisch. Praktisch sind geistig oder körperlich behinderte Menschen nur selten Teil des Alltags und der gemeinsamen Popkultur. Dass dies auch anders geht, zeigt dieser Kinohit. Dabei werden die gehandicapten Figuren weder auf ein Podest gestellt, noch zur Seite geschoben. Stattdessen werden sie einfach so gezeigt, wie sie sind: ganz normal eben.



*Nastassja Seidenberger, Marion Koppelman,
Frau Mohieddine & Edith Weigand-Pissarski*

Le film « Un p'tit truc en plus »

C'était le 17 décembre 2025. Comme chaque année, les élèves qui suivent le cours de français ont visité le cinéma « Breitwand » à Starnberg pour regarder un film en français.

Le matin, nous nous sommes retrouvés à la gare de Weilheim et nous avons pris le train pour Starnberg. Au cinéma, nous avons eu du temps pour acheter quelque chose à manger et à boire. Puis, nous sommes entrés dans la salle et le film a commencé.

Le film s'appellait „Un p'tit truc en plus“ et racontait l'histoire de deux hommes qui braquent un bijoutier. Les voleurs sont Paulo et son père Lucien.

En fuite, ils montent par hasard dans le bus des jeunes handicapés qui partent en vacances. Pour échapper à la police, Paulo fait semblant d'être handicapé, accompagné par son père Lucien. Au milieu de ce groupe, ils découvrent une réalité inconnue. Ils réalisent qu'il y a des vies fragiles, drôles et parfois dures.

Au début, Lucien pense seulement à l'argent volé et et à la meilleure occasion pour s'enfuir. Mais il remarque que son fils se fait des amis.

Le groupe commence son séjour dans un chalet à la montagne et fait différentes activités, par exemple du sport, de la cuisine ou une sortie en canoë. Pendant ces activités, les personnes handicapées découvrent que Paolo n'est pas handicapé, mais elles décident de garder le secret. Après la sortie en canoë, la police retrouve les voleurs et les arrête. A Noël, à la fin du film, Paulo est libéré et rejoint le groupe.

Nous vous bien aimé ce film parce que l'histoire est drôle et parce qu'il montre que les voleurs deviennent amis avec les personnes handicapées.

Felix Heine & Emily Rohrmoser WGO 12

Weihnachtsfeier an den Oberlandschulen

Am Freitag vor den Weihnachtsferien fand an den Oberlandschulen die diesjährige Weihnachtsfeier statt, bei der alle Klassen zusammenkamen, um das Jahr gemeinsam und in festlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen. Organisiert wurde die Feier von der 12. Klasse, die mit viel Engagement ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine stellte und mit einem Waffel- und Punschverkauf für das leibliche Wohl sorgte.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Schulleiter Herrn Riefer, der die Schulgemeinschaft begrüßte und die Bedeutung des gemeinsamen Zusammenseins betonte. Anschließend folgte ein unterhaltsames Programm, das vor allem durch die Spiele „Lehrer gegen Schüler“ für viele Lacher sorgte. Beim Emoji-Lieder-Raten, dem Lebkuchenwettbewerb ohne Hände und dem Christbaumkugel-Eierlauf standen Spaß, Teamgeist und gute Laune im Vordergrund.

Einen besonders stimmungsvollen Moment bot der musikalische Auftritt der 6. Klasse. Mit mehreren gesungenen Weihnachtsliedern trugen die Schülerinnen und Schüler zu einer besinnlichen und weihnachtlichen Atmosphäre bei.

Zum Abschluss der Feier wurde der Preis für den besten Weihnachtspulli verliehen. Unter vielen kreativen Beiträgen überzeugte Herr Willems mit seinem Simpsons-Weihnachtspulli und erhielt dafür großen Applaus. Die Weihnachtsfeier war ein gelungener Jahresabschluss, der durch gemeinsames Lachen, Musik und miteinander noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Maike Rößle

KSO 10, FSO11, WGO 10/11 und WSO10 fahren zum HIV- und STI-Infovortrag von Dr. Stefan Zippel

Am 14. Januar 2026 sind die obigen Klassen zum Vortrag im Großen Hörsaal der Dermatologie der LMU gefahren, um sich zunächst über die wichtigen Fragen zum Thema HIV (AIDS) zu informieren:

Wie kann man sich schützen?

Wie kann man sich anstecken?

Wie lebt man mit HIV?

HIV kann man mit einem Dreierkombipräparat gut behandeln, sodass der Virusträger oder die -trägerin schließlich symptomlos und auch nicht mehr ansteckend ist. Allerdings muss man/frau den Medikamentencocktail, der inzwischen als Komi-Präparat in einer einzigen Tablette erhältlich ist, ein Leben lang nehmen. Wenn nun HIV-infizierte Menschen, die finanziell schlecht aufgestellt sind, keinen oder nur noch einen unregelmäßigen Zugang zu den Präparaten haben, steigt für die gesamte Weltbevölkerung die Wahrscheinlichkeit, sich mit einem

mutierten, gegen die aktuellen Präparate immunen HIV-Virus anzustecken.



Dies ist nur ein Einblick in die geballte Information, die Dr. Zippel uns während einer dreistündigen PowerPoint-Präsentation rund um die Themen „HIV“, „STI“ (Sexually Transmittable Infections) und „Sexualität im Allgemeinen“ eindrücklich nähergebracht hat.

In diesem Zusammenhang erklärte er uns auch, dass manche ggf. krebserregenden Viren per Impfung vor dem ersten Geschlechtsverkehr ihren potenziellen Schrecken verlieren. Übrigens ist es für beide Geschlechter von Relevanz, sich gegen HPV impfen zu lassen, auch wenn das Plakat etwas anderes suggeriert.



Wir könnten jetzt noch seitenweise über Dr. Zippels Vortrag berichten, wollen uns aber kurzfassen und nur zwei Empfehlungen für weitere Klassen geben: Geht zu diesem Vortrag, nehmt teil, und wenn ihr so weit seid, dass ihr Sex haben möchtet, benutzt ein KONDOM!

Daniel Bundschuh, Florentine Koptanek,
Marion Koppelman & Hubert Sendl

Besuch in der Glyptothek am Königsplatz in München

Ein nicht alltäglicher, aber sehr lehrreicher, interdisziplinärer Ausflug in die Glyptothek am 14. Januar 2026 war ein erster Höhepunkt für die Klassen WGO 5 und 6. Da in den Fächern Deutsch, Geschichte und Kunst fast gleichzeitig die griechische Mythologie und Olympische Götterwelt als Unterrichtsthemen behandelt wurden, bot sich

ein Besuch dieses feinen Museums am Königsplatz geradezu an. Die Kunstlehrerin Natalie Alf wiederholte am Beispiel mächtigen Propyläen die verschiedenen Säulenarten, wo die Schülerinnen und Schüler schon punkteten, weil sie sich das gut gemerkt hatten.

Nach einem Spaziergang über den riesigen Platz wurden wir von unserer Museumsführerin im Empfang genommen, die mit einem interaktiven Pädagogikkonzept durch die Hallen führte. Das bereits vorhandene Wissen unserer Schüler konnte auf diese Weise eindrucksvoll zur Schau gestellt werden. Dafür bekamen sie tatsächlich großes Lob. Für uns begleitende Lehrkräfte war dies sicherlich eine willkommene Auffrischung unseres Wissens über die Antike.



Ein tolles Ende fand die Führung vor der prächtigen Venus von Milo (Nachbildung, das Original steht ja in Paris), vor der ein kleines Stegreif-Theaterstück über die Wahl der schönsten Göttin durch unsere Schüler/-innen abgehalten wurde.

Christoph Veit, Petra Arneht-Mangano & Natalia Alf

Besuch des Deutschen Museums

Am 29. Januar 2026 besuchten die 5. und 9. Klasse gemeinsam das Deutsche Museum in München.

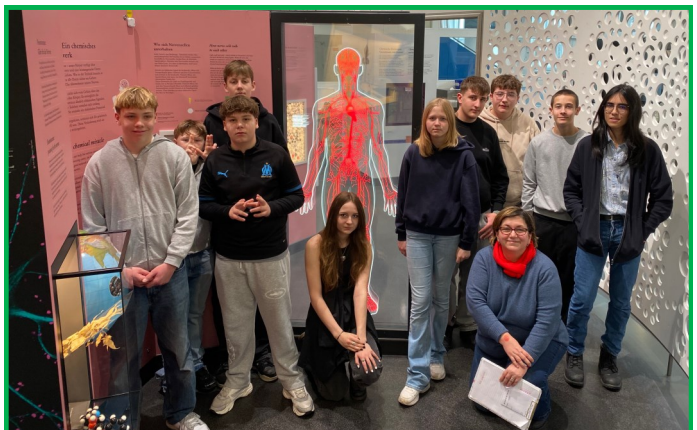


Die 5. Klasse erkundete mit Frau Heinrich die Abteilung Landwirtschaft und Ernährung. Die Schüler begaben sich auf eine Entdeckungsreise von der Almwirtschaft bis hin zur modernen Landwirtschaft und stellten Fragen zur Almwirtschaft sowie zu Bodenlebewesen. In der Abtei-

lung Gesundheit sahen sie ihr Spiegelbild mit dem „Röntgenblick“.



Die 9. Klasse hatte die Abteilung Chemie als Hauptziel. Eine Führung begann mit dem Lotuseffekt, gefolgt von Erklärungen zum Periodensystem und den Eigenschaften von Metallen und Nichtmetallen. Die Schüler diskutierten auch die Auswirkungen von Drogen auf das Nervensystem.



Insgesamt war der Tag lehrreich und wurde als Highlight empfunden.

Elisabeth Heinrich & Dr. Raluca Antoanoea

Die Oberlandsschulen bekennen sich zur Demokratie

Am Samstag, den 07. Februar 2026 fand in Weilheim die Demonstration „Demokratie braucht Haltung. Jetzt!“ statt. Nach Aussagen der Polizei waren etwa 4000 Menschen gekommen, um ihr Bekenntnis für Demokratie und Menschenwürde abzugeben.

Einer von ihnen war Hendrik Hofstätter, der Schülersprecher der Privaten Oberlandsschulen. Er hielt eine beeindruckende Rede.

Hier ein kleiner Ausschnitt

*„Demokratie ist kein Geschenk.
Demokratie ist eine bewusste Entscheidung,
Demokratie ist Arbeit –
Jeden Tag!“*

Die Oberlandsschulen in Weilheim zeigen, wie Demokratie gelebt wird.

*Unsere Schule ist bunt:
Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte unterschiedlicher
Herkunft,
mit verschiedenen Meinungen,
unterschiedlichen Bildungswegen.*

*Diese Vielfalt stärkt uns.
Sie zeigt uns täglich:
Zusammenhalt ist wichtig
Respekt ist entscheidend
Demokratie ist die Basis von allem!*

*Demokratie lebt von Haltung, von Klarheit, von Mut
Von Menschen, die Position beziehen.
Von Menschen, die sagen: Nicht bei uns!*

*Jedes Wegsehen, jede Gleichgültigkeit stärkt die Fal-
schen.“*



Mit seiner Rede setzte Hendrik Hofstätter ein deutliches Zeichen gegen die Feinde der Demokratie und für gesell-

schaftliche Verantwortung. Der Applaus des Publikums zeigte, dass seine Worte viele der Anwesenden ansprachen. Die Teilnahme der Oberlandsschulen an der Demonstration machte deutlich, dass sich auch junge Menschen aktiv für Demokratie, Vielfalt und Menschenwürde einsetzen. Demokratische Werte sind nicht selbstverständlich, sondern erfordern Engagement, auch und gerade von der jungen Generation.



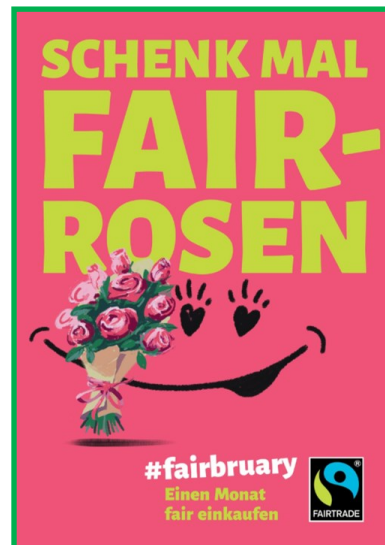
Hendrik Hofstätter, Edith Weigand-Pissarski
Fotos: Jochen Kleinmond



Rosenaktion der Fairtrade AG

Auch in diesem Jahr hat sich die Fairtrade-AG an der deutschlandweiten „Fairbruary“-Aktion von Fairtrade Deutschland beteiligt. Auf der Homepage wird die Aktion mit folgenden Informationen beworben:

*„Mitmachen und Fairness in den Mittelpunkt rücken! Der
Februar 2026 wird besonders fair! Mit dem „Fairbruary“*



rufen wir deutschlandweit dazu auf, einen Monat lang besonders fair zu konsumieren. Von Schokolade, Kaffee, Bananen, Blumen oder Kleidung– im Fairbruary können Verbraucherinnen und Verbraucher bewusst mit ihrer Wahl vor dem Regal zu fairen und besseren Arbeitsbedingungen beitragen.“

Quelle: [Fairbruary 2026 - einen Monat fair einkaufen](#)

Im Rahmen dieser Aktion wurden im Schulhaus **faire Rosen und/oder kleine Schokoladentafeln** an Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte verschenkt. Mit den

kleinen Geschenken erzeugten die Mitglieder der AG nicht nur Glückgefühle, sondern zeigten zugleich, wie wichtig fairer Handel und bewusster Konsum sind.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Aktion unterstützt und/oder eine Rose verschenkt haben.

OLSFairtade AG, Sandra Braun & Dr. Sabine Schneider

*Schöne Faschingsferien
wünscht Ihnen das Team der Ober-
landschulen*



Entschuldigungswesen

Sollte Ihre Tochter/Ihr Sohn einmal krank werden, so bitten wir Sie um Benachrichtigung am 1. Fehltag bis spätestens 08:00 Uhr. Unser Sekretariat ist in der Regel ab 07:30 Uhr besetzt, vorher nutzen Sie bitte die Möglichkeit, auf unserem Anrufbeantworter eine Nachricht zu hinterlassen. Selbstverständlich kann eine Krankmeldung auch per E-Mail (krankmeldung@oberlandschulen.de) erfolgen. In jedem Fall brauchen wir auch eine schriftliche Entschuldigung für das Fernbleiben. Schriftliche Entschuldigungen für ein oder zwei Fehltage sind bei Wiedererscheinen vorzulegen. Versäumt ein Schüler ohne ausreichende Entschuldigung einen angekündigten Leistungsnachweis, verweigert er eine Leistung oder gibt er eine so genannte angewandte Arbeit nicht termingerecht ab, so wird die Note 6 erteilt. Für die Berufsfachschulen und die Oberstufe des Gymnasiums, sowie die Abschlussklassen der Wirtschaftsschule gilt: Fehlen Schüler krankheitsbedingt bei Leistungsnachweisen, ist immer eine ärztliche Bestätigung notwendig, welche spätestens drei Tage nach dem Termin des Leistungsnachweises vorzulegen ist. Wird die ärztliche Bestätigung nicht termingerecht vorgelegt, wird die Arbeit mit Note 6 bewertet. Nachschreibtermine für Schulaufgaben bzw. große Leistungsnachweise sind grundsätzlich am Freitag nach Unterrichtsende (Klassen 5-10 in WGO und WSO) bzw. am Nachmittag nach Unterrichtsende (in FSO, KSO und gymnasialer Oberstufe ab 11. Klasse) anzusetzen. Grundsätzlich darf während der regulären Unterrichtszeit nicht nachgeschrieben werden!

Befreiungen/Beurlaubungen für einen Termin

Wir bitten Sie dringend darum, planbare Termine (z. B. Fahrstunden, Facharzt-Termine, Weisheitszahn- und ähnliche OP u. a.) in die unterrichtsfreie Zeit zu legen. Befreiungen für einen Tag (z. B. für einen Trauerfall, Führerscheinprüfung, Familienfest u. a.) sind auf vorherigen schriftlichen Antrag über das Direktorat möglich. Befreiungen ohne Antrag werden grundsätzlich nicht gewährt. Befreiungen für zwei oder mehr Tage sind nur in Ausnahmefällen über die Schulleitung möglich. In jedem Fall ist rechtzeitig vorher ein schriftlicher Antrag mit genauer Begründung zu stellen. Es ist wichtig für Sie zu wissen, dass Sie als Eltern keine Befreiungen von der Schule vornehmen dürfen, diese aber beantragen können (s. Schulpflichtgesetz). In diesem Zusammenhang bitten wir Sie dringend darum, Familienunternehmungen, wenn irgend möglich, in die unterrichtsfreie Zeit zu legen. Immerhin gibt es in Bayern 75 Ferientage pro Schuljahr! Krankmeldungen unmittelbar vor oder nach einem Ferienabschnitt müssen zwingend mit einem ärztlichen Attest nachgewiesen werden. Eigenmächtige unentschuldigte Beurlaubungen können ein Bußgeld für Eltern zur Folge haben.

Befreiungen aus dem laufenden Unterricht

Sollte Ihre Tochter/Ihr Sohn im Laufe eines Schultages erkranken, so muss sie/er sich von einem Mitarbeiter der Schulleitung befreien lassen. Meist kann dies nur im Zusammenhang mit der Auflage geschehen, am selben Tag einen Arzt aufzusuchen. In manchen Fällen oder bei sich häufenden Fehlzeiten kann eine Nacharbeit des versäumten Unterrichts an einem unterrichtsfreien Nachmittag angeordnet werden. In den Jahrgangsstufen 5 - 8 werden krankheitsbedingte Befreiungen in der Regel nur ausgestellt, wenn wir mit Ihnen, den Eltern, Rücksprache gehalten haben. Meistens müssen wir Sie dann darum bitten, Ihr Kind in der Schule abzuholen. Aus diesem Grund benötigen wir unbedingt Informationen, wo wir Sie während der Unterrichtszeit erreichen können (Arbeitsplatz, Mobiltelefon). Wir bitten Sie dabei den oben beschriebenen Dienstweg einzuhalten. Denn leider kommt es in letzter Zeit immer häufiger vor, dass Nachrichten über die plötzliche Erkrankung Ihres Kindes von Ihrer Seite bei Frau Straßmeyer oder uns als Schulleitung eintreffen, noch bevor der- oder diejenige im Sekretariat angekommen ist. Das ist bestenfalls irritierend und wirkt nicht unbedingt vertrauensbildend, wenn wir auf diese Weise erfahren, dass die Pflicht zur Handyabgabe mal wieder unterlaufen wurde.

Verlassen des Schulgeländes

Die Schüler von FSO, KSO und der Oberstufe des Gymnasiums (11-13) dürfen das Schulgelände in "echten" Freistunden und in den Pausen verlassen, vorausgesetzt, sie sind pünktlich zur folgenden Stunde wieder im Unterricht. Selbststudiums-Stunden sowie Vertretungsstunden sind keine Freistunden! Die Nutzung von privaten Pkw und auch der E-Scooter während der Unterrichtszeit, der Pausen und Freistunden ist aus versicherungsrechtlichen Gründen untersagt. Schüler der WSO und des WGO (5-10, Ganztagschule!!!) dürfen die Schule in der Zeit von 8:00 bis 16:00 Uhr grundsätzlich nur mit Genehmigung verlassen. Verlassen Schülerinnen oder Schüler ohne vorherige Genehmigung das Schulgelände, erlischt der gesetzliche Unfallversicherungsschutz für sie und es erfolgt eine entsprechende schulische Konsequenz!

Schülerausweise im Sekretariat erhältlich

Jeder Schüler der Oberlandschulen hat die Möglichkeit, sich im Sekretariat bei Frau Straßmeyer einen Schülerausweis ausstellen zu lassen. Dieser gilt jeweils für ein Schuljahr und kann mehrmals durch das Sekretariat verlängert werden. Wer einen Schülerausweis möchte, muss ein Passbild sowie 0,50 € mitbringen und ein bis zwei Tage Geduld haben.

Jörg Riefer, Dipl.-Kfm.
Schulleiter

Erklärung

Die aktuelle Ausgabe der Informationen der Privaten Oberlandschulen Weilheim ist auch als PDF-Datei auf unserer Webseite www.oberlandschulen.de verfügbar.

Ältere Ausgaben der Informationen finden Sie dort ebenfalls.

Wenn Sie zum Bezug der Informationen Ihre Mailadresse ändern möchten, können Sie dies gerne bei Frau Straßmeyer (oberlandschulen@oberlandschulen.de) oder über das Kontaktformular der Homepage beauftragen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich bei den Informationen um das offizielle Mitteilungsblatt der Schule handelt und Ihnen bzw. Ihrem Kind durch den Nichtbezug Nachteile (z. B. fehlende Informationen über wichtige Veranstaltungen, Versäumnis von Fristen) entstehen können. Falls Sie bislang noch über keinen PDF-Reader verfügen, empfehlen wir Ihnen den Adobe-Reader, den Sie unter <http://get.adobe.com/de/reader/> kostenfrei herunterladen können. Entfernen Sie gegebenenfalls den Haken bei "Optionales Angebot".

Ihr Team des Info-Blattes

Termine (aktueller Stand)

Februar 2026

- 14.-22.02. Faschingsferien
- 23.-27.02. Praktikum WSO 9, Wissenschaftswoche WGO11
- 25.-27.02. Projekttag
- 26./27.02. 1. Teil IHK-Prüfung KSO 11
- 27.02. 19:00 Uhr Talkshow geladene Gäste: Jörn Taubert, Tahir Hussain
- 28.02. Tag der offenen Tür

März 2026

- KSO 12 Praktikum
- 11.03. 19:00 Uhr Info-Abend OLS
- 17.03. 16:00 Uhr Allg. Konferenz
- 18.03. WSO 9 & WGO 9 Exkursion Dachau
- Ab 28.03. Osterferien

Impressum

Redaktion:

Dr. Sabine Schneider
(sabine.schneider@oberlandschulen.de)

Lektorat:

Jörg Riefer
(Joerg.riefer@oberlandschulen.de)
Jochen Kleinmond
(jochen.kleinmond@oberlandschulen.de)